

Gesamtauswertung Praktikum Klassische Experimentalphysik II

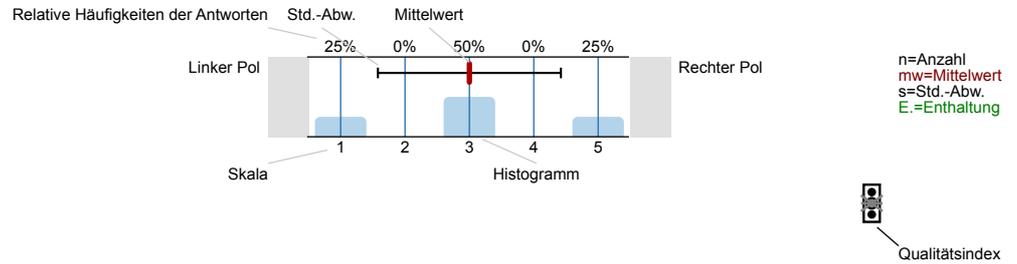
Erfasste Lehrveranstaltungen = 115
Erfasste Fragebögen = 115



Auswertungsteil der geschlossenen Fragen

Legende

Frage-
text



Erklärung der Ampelsymbole



Der Mittelwert liegt unterhalb der Qualitätsrichtlinie.



Der Mittelwert liegt im Toleranzbereich der Qualitätsrichtlinie.



Der Mittelwert liegt innerhalb der Qualitätsrichtlinie.

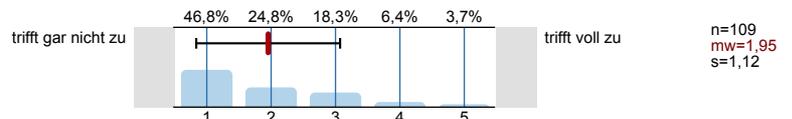
1. Organisation

1.1) Liegt das Praktikum Ihrer Meinung nach im Studienablauf zeitlich richtig?

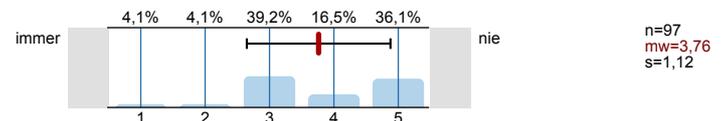


Die Anonymität ist bei handschriftlichen Kommentaren unter Umständen nicht gewährleistet. Bitte verstellen Sie bei allen freien Antwortmöglichkeiten gegebenenfalls Ihre Schrift, z.B. durch Druckbuchstaben.

1.3) Gab es organisatorische Probleme am Praktikumsplatz?

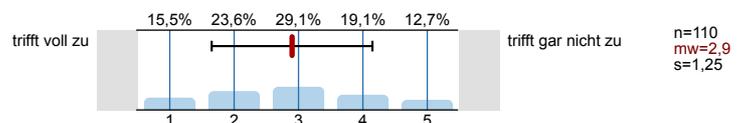


1.5) Sollten englischsprachige Tutoren/innen eingesetzt werden?

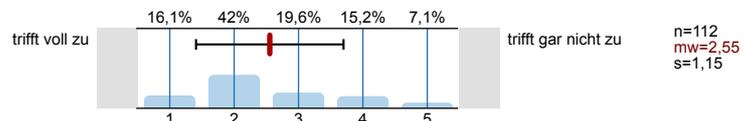


2. Raumbedingungen / Vorbereitungsmappen / Geräteausstattung

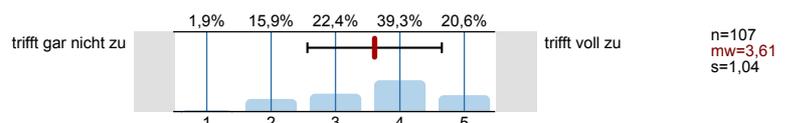
2.1) Vorbereitungsmappen sind hilfreich



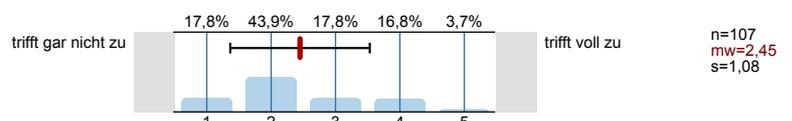
2.2) Geräteausstattung ist angemessen



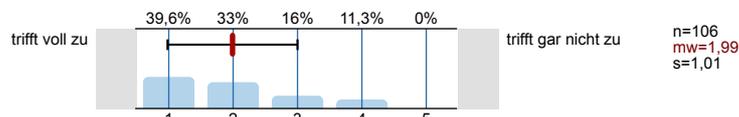
2.3) Geräte sind veraltet



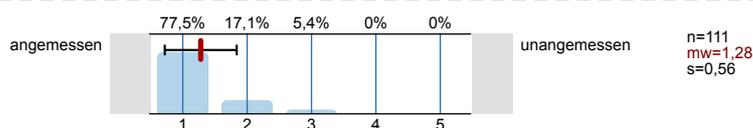
2.4) Geräte sind häufig defekt



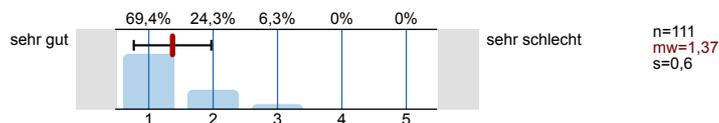
2.6) Die technischen Probleme werden schnell behoben



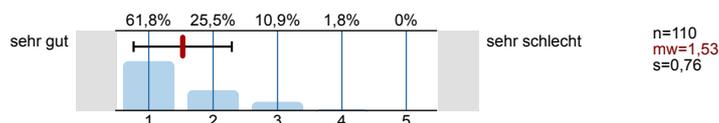
2.7) Die Raumgröße ist der Teilnehmerzahl



2.8) Die Akustik in diesem Raum ist



2.9) Die Sichtbedingungen in diesem Raum sind



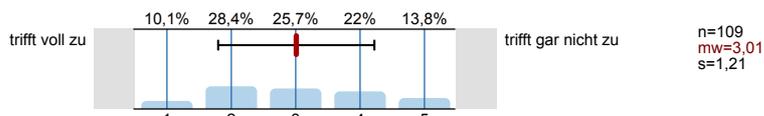
3. Fragen zum Praktikum

3.1) Waren die im Studium vermittelten Kenntnisse ausreichend für Ihre Tätigkeiten im Praktikum?

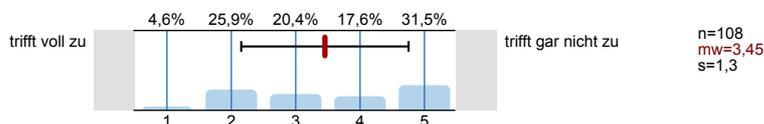


Wie wirkte sich das Praktikum auf Ihr Studium aus? (Fragen 3.3 - 3.8)

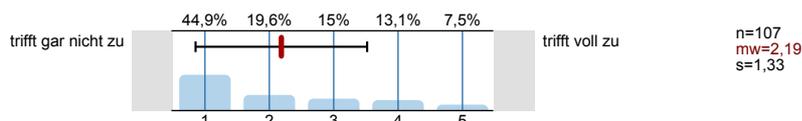
3.3) Ich bin auf Fragestellungen gestoßen, denen ich im Studium vertiefend nachgehen werde.



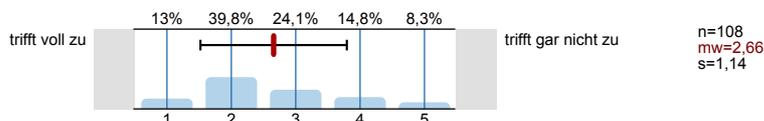
3.4) Ich bin nach dem Praktikum motivierter an mein Studium gegangen.



3.5) Nach dem Praktikum hatte ich Zweifel an meiner Studienfachwahl.

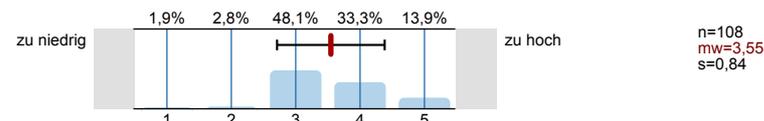


3.6) Durch das Praktikum ist mein Verständnis der theoretischen Lehrinhalte im Studium klarer geworden.

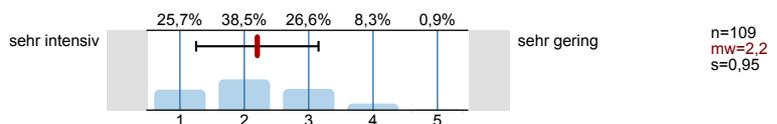


Wie bewerten Sie ihre Erfahrungen mit dem Praktikum? (Fragen 3.10 - 3.12)

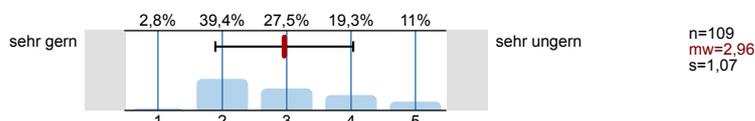
3.7) Die Anforderungen im Praktikum beurteile ich als



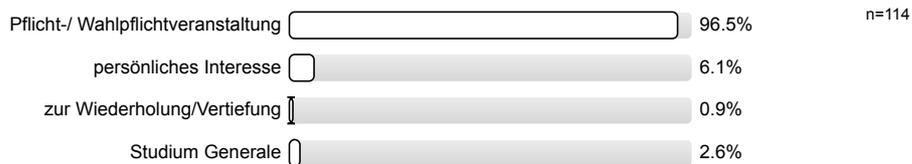
3.8) Wie beurteilen Sie die Mitarbeit Ihrer Studienkolleg/innen innerhalb dieser Lehrveranstaltung?



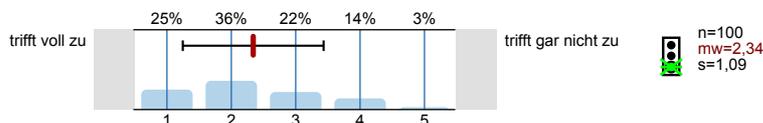
3.9) Wie gerne besuchen Sie diese Lehrveranstaltung?



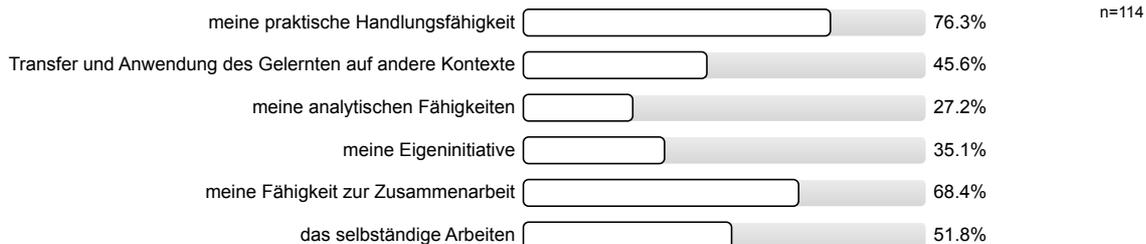
3.10) Warum besuchen Sie diese Lehrveranstaltung?



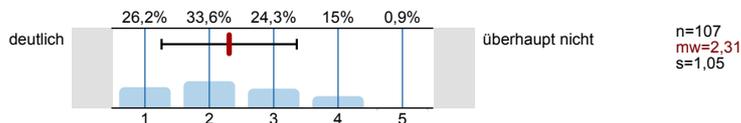
3.11) In dieser Lehrveranstaltung lerne ich viel.



3.12) Die Lehrveranstaltung fördert (Mehrfachnennungen möglich)



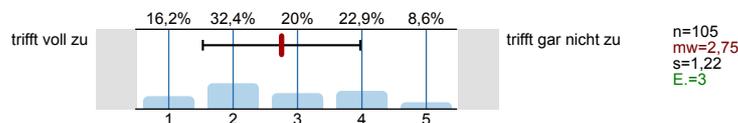
3.13) Erkennen Sie die Bedeutung der Lehrinhalte für das weitere Studium?



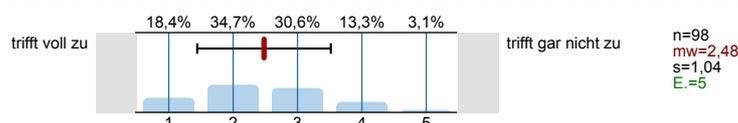
4. Praktikumsziele

Das Praktikum fördert meine Kenntnisse in folgenden Bereichen (Frage 4.1 - 4.16):

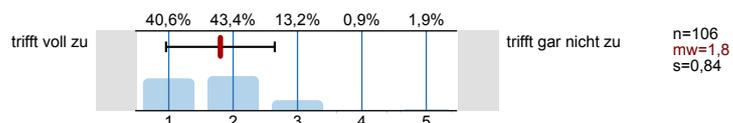
4.1) Planung von Versuchen



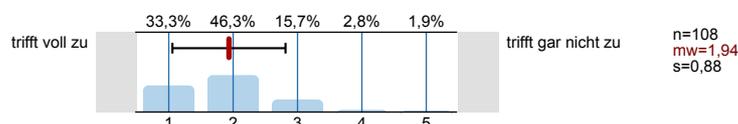
4.2) Üben des Versuchsaufbaus



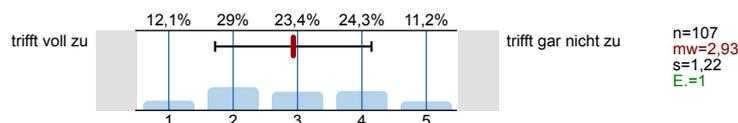
4.3) Umgang mit unterschiedlichen Messgeräten



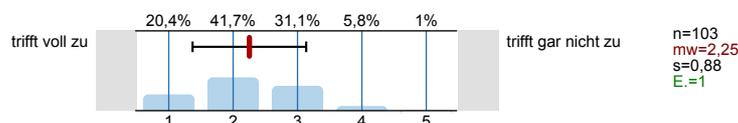
4.4) Anwendung unterschiedlicher Messverfahren



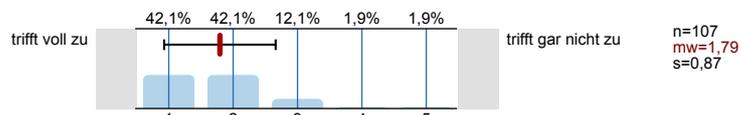
4.5) Sicherheitsaspekte beim Experimentieren



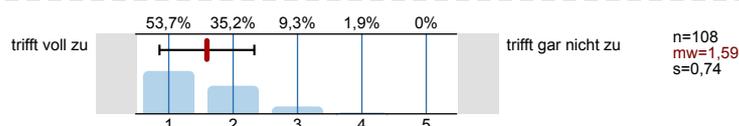
4.6) Anwendung verschied. exp. Möglichkeiten



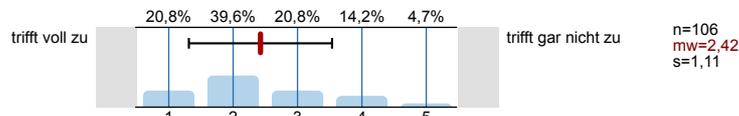
4.7) Durchführung von Messungen



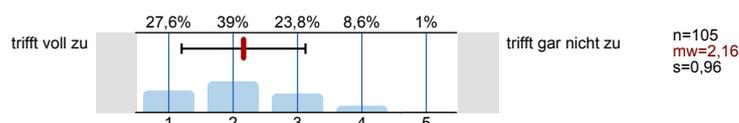
4.8) Auswertung von Messdaten



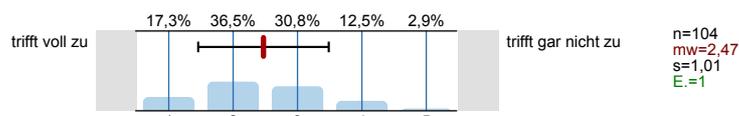
4.9) Fehleranalysen



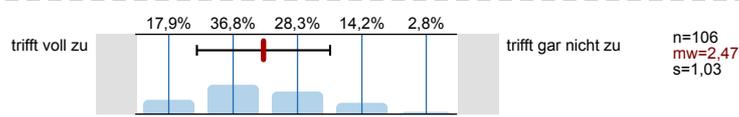
4.10) Interpretation von Messwerten



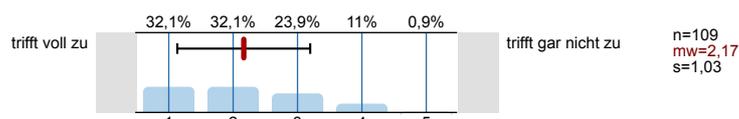
4.11) experimentelle Erfahrung mit fortgeschrittenen Themen



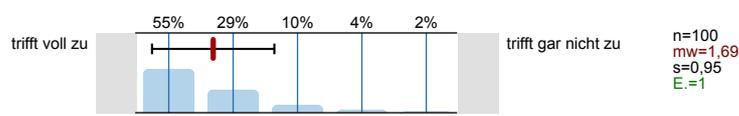
4.12) Diskussion von Ergebnissen



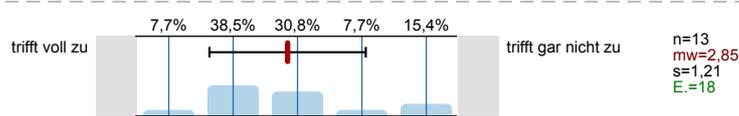
4.13) Selbständiges Erarbeiten von Inhalten



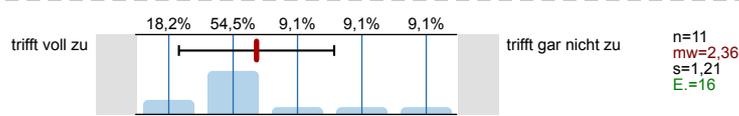
4.14) Erstellung des Protokolls



4.15) Nur für das Lehramtdemonstrationspraktikum: didaktische Überlegung zum Einsatz der Versuche im Unterricht

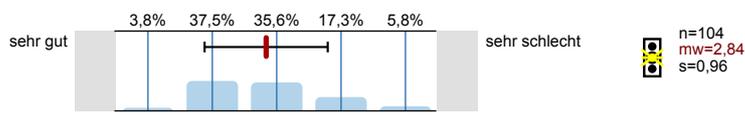


4.16) Nur für das Lehramtdemonstrationspraktikum: souveränes Vorführen von Experimenten

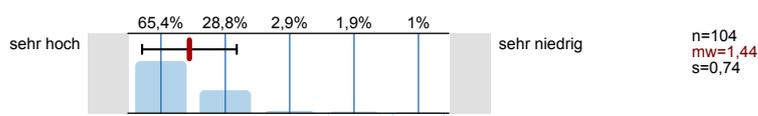


5. Monitoring

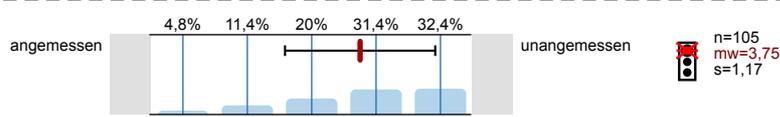
5.1) Bitte benoten Sie die Lehrveranstaltung insgesamt



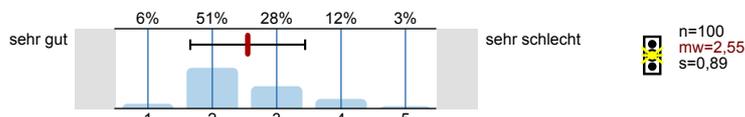
5.2) Wie hoch ist der notwendige Arbeitsaufwand für diese Lehrveranstaltung?



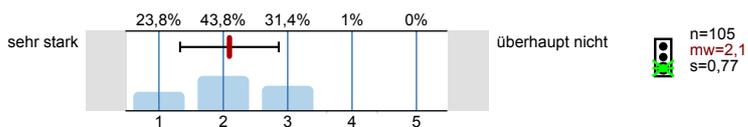
5.3) Der notwendige Arbeitsaufwand für die Lehrveranstaltung ist...



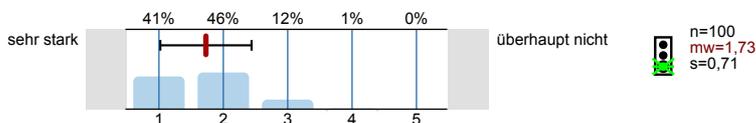
5.4) Wie ist die Lehrveranstaltung strukturiert?



5.5) Wirkt der/die Betreuer/in engagiert und motiviert bei der Durchführung der Lehrveranstaltung?

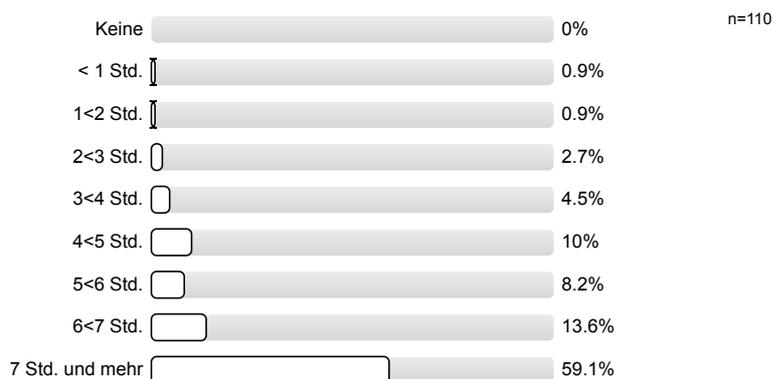


5.6) Geht der/die Betreuer/in auf Fragen und Belange der Studierenden ein?

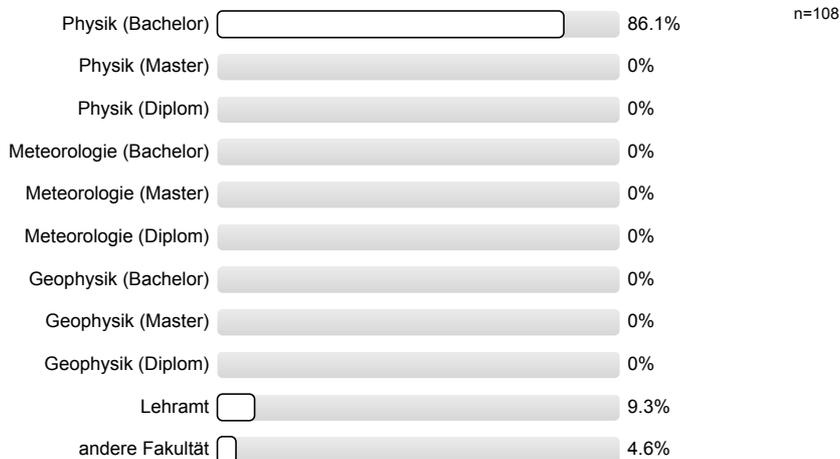


6. Allgemeine Fragen

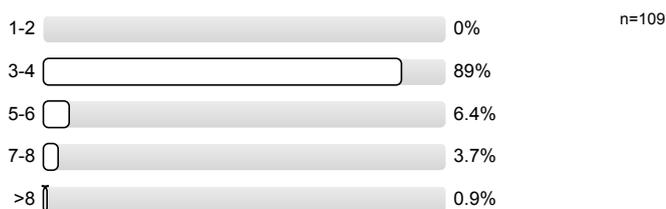
6.1) Wie viel Zeit haben sie **bis jetzt (!)** durchschnittlich pro Woche für die Vor- und Nachbereitung für diese Veranstaltung investiert?



6.2) Aktuelles Studienfach



6.3) Im wievielten Fachsemester befinden Sie sich? (Summe der Fachsemester aus Bachelor und Master)



Vielen Dank für Ihre Mitarbeit!
(Infoportal zur Lehrevaluation: www.sek.kit.edu/eval-info)

Profilinie

Zusammenstellung: Gesamtauswertung Praktikum Klassische Experimentalphysik II

Verwendete Werte in der Profillinie: Mittelwert

1. Organisation

1.3) Gab es organisatorische Probleme am Praktikumsplatz?	trifft gar nicht zu		trifft voll zu	n=109	mw=1,95
1.5) Sollten englischsprachige Tutoren/innen eingesetzt werden?	immer		nie	n=97	mw=3,76

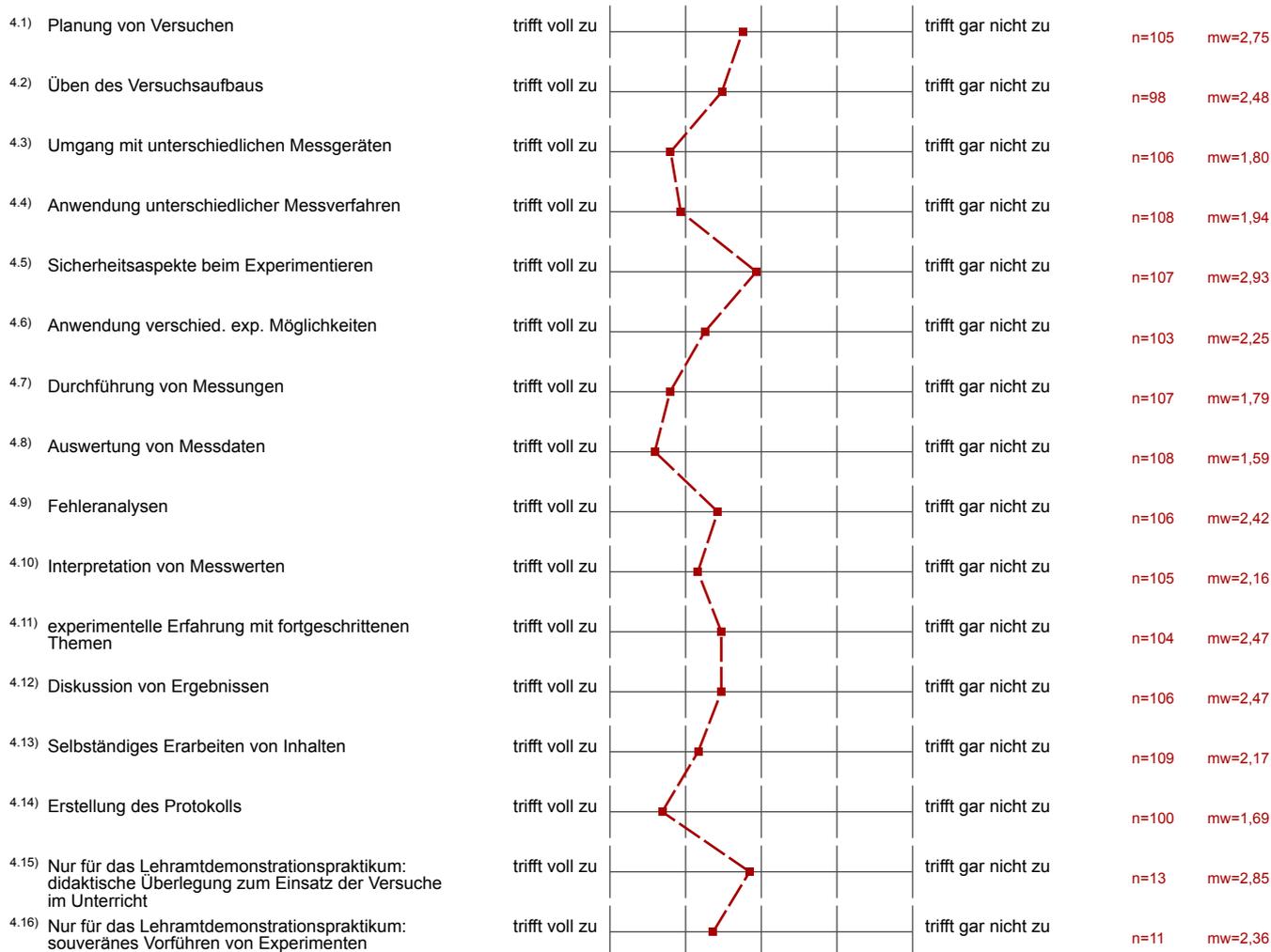
2. Raumbedingungen / Vorbereitungsmappen / Geräteausstattung

2.1) Vorbereitungsmappen sind hilfreich	trifft voll zu		trifft gar nicht zu	n=110	mw=2,90
2.2) Geräteausstattung ist angemessen	trifft voll zu		trifft gar nicht zu	n=112	mw=2,55
2.3) Geräte sind veraltet	trifft gar nicht zu		trifft voll zu	n=107	mw=3,61
2.4) Geräte sind häufig defekt	trifft gar nicht zu		trifft voll zu	n=107	mw=2,45
2.6) Die technischen Probleme werden schnell behoben	trifft voll zu		trifft gar nicht zu	n=106	mw=1,99
2.7) Die Raumgröße ist der Teilnehmerzahl	angemessen		unangemessen	n=111	mw=1,28
2.8) Die Akustik in diesem Raum ist	sehr gut		sehr schlecht	n=111	mw=1,37
2.9) Die Sichtbedingungen in diesem Raum sind	sehr gut		sehr schlecht	n=110	mw=1,53

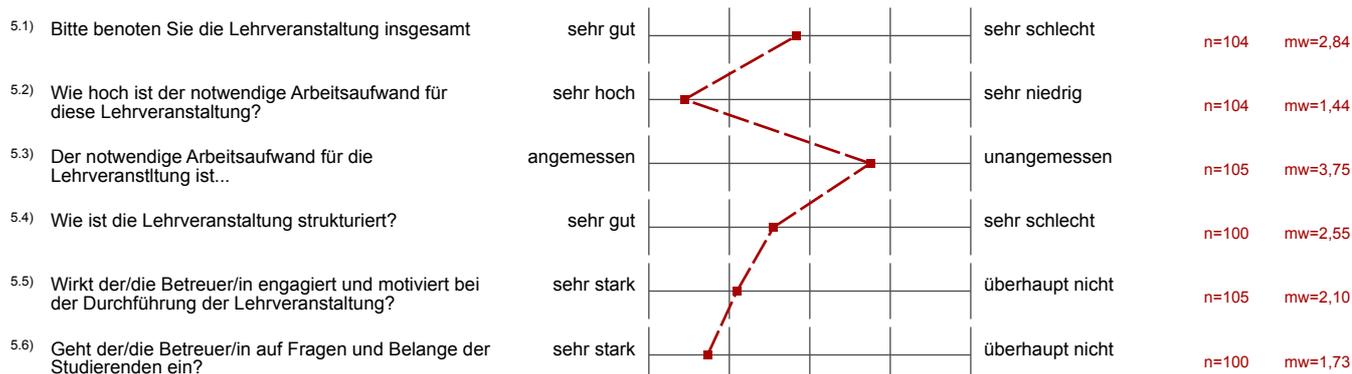
3. Fragen zum Praktikum

3.3) Ich bin auf Fragestellungen gestoßen, denen ich im Studium vertiefend nachgehen werde.	trifft voll zu		trifft gar nicht zu	n=109	mw=3,01
3.4) Ich bin nach dem Praktikum motivierter an mein Studium gegangen.	trifft voll zu		trifft gar nicht zu	n=108	mw=3,45
3.5) Nach dem Praktikum hatte ich Zweifel an meiner Studienfachwahl.	trifft gar nicht zu		trifft voll zu	n=107	mw=2,19
3.6) Durch das Praktikum ist mein Verständnis der theoretischen Lehrinhalte im Studium klarer geworden.	trifft voll zu		trifft gar nicht zu	n=108	mw=2,66
3.7) Die Anforderungen im Praktikum beurteile ich als	zu niedrig		zu hoch	n=108	mw=3,55
3.8) Wie beurteilen Sie die Mitarbeit Ihrer Studienkolleg/innen innerhalb dieser Lehrveranstaltung?	sehr intensiv		sehr gering	n=109	mw=2,20
3.9) Wie gerne besuchen Sie diese Lehrveranstaltung?	sehr gern		sehr ungern	n=109	mw=2,96
3.11) In dieser Lehrveranstaltung lerne ich viel.	trifft voll zu		trifft gar nicht zu	n=100	mw=2,34
3.13) Erkennen Sie die Bedeutung der Lehrinhalte für das weitere Studium?	deutlich		überhaupt nicht	n=107	mw=2,31

4. Praktikumsziele



5. Monitoring



Auswertungsteil der offenen Fragen

1. Organisation

1²⁾ Falls Sie Frage 1.1 mit "nein" beantwortet haben, wie sollte dies zeitlich anders gestaltet werden?

Soll früher anfangen. P1 sollte im 2ten Semester stattfinden

Ein Angebot in den Semesterferien

Besser mit Klausuren abgestimmt

Später, da der Arbeitsaufwand mit Theo und Ex zu hoch ist!

8 Sem. Regelstudienzeit bitte

allerdings Überarbeitungszeit

Umfang zu groß daher kaum machbar ohne Zusatz

einfach weglassen

chemie: HM2 im Master & das Prok. im Bachelor

IM BACHELOR (FÜR CHEMIE)

Wenn man die Theorie dazu hatte.

1⁴⁾ Falls Sie Frage 1.3 mit "trifft voll zu" oder "trifft eher zu" beantwortet haben, um welche Probleme handelt es sich?

FS gibt keine Ausweich-/Krankheits-Termine

zeitliche Überschneidung mit Klausuren

Laser A Mappe nicht auf neuesten Stand, Photoeffekt große Fehler durch Instrumente

Anzahl der Geräte

Theo A-Klausur

Betreuer Photoeffekt (Do) macht was er will (terminlich)

Photoeffekt Tutor !!!

kein offizielles Nachtermin, Terminfindung mit ~~manchen~~ Tutoren
(klar ~~schwierig~~) & schwieriger

kein Nachtermin, Betreuer teilweise zerstreut (Dominik Hauns) → Termine entfallen

Versuchsaufbauten teilweise nur einfach vorhanden ⇒ Gruppen müssen Pausen machen

Tlw. nicht alle Messgeräte vorhanden; Kommunikationsprobleme mit Tutoren (selten)

Betreuer lesen Mails nicht

↳
Laser & verschiedene Teile mussten ~~angestrichelt~~ und elektrische Bauteile

2. Raumbedingungen / Vorbereitungsmappen / Geräteausstattung

2.5) Falls Sie angegeben haben, dass die Geräte häufig defekt sind, um welche Geräte in welchen Versuchen handelt es sich genau?

Photoeffekt 1) OPV Franck-Hertz

Geräte halt

Ofen, beim Versuch el. Bauelemente

Halleversuch bei Wärmedämmung

ideales Gas - Schwingungsrohre mit Metallkugel

Interferenz

Messgeräte, Spannungsquellen

Photoeffekt, Operationsverstärker OSG, Absorption & Gammastrahlung (Quellen)

ALLE

Schutzbrillen

Franck-Hertz, Gammastrahlung, Absorption ...

Franck-Hertz - Neon

Franck-Hertz-Versuch → Neon Röhre

Laser A Demoversuch

Frank-Hertz - Neon-Röhre

Laser A Brewsterwinkel

Operationsverstärker (mittlerer Platz),

~~Wurde~~ Möglicherweise ein Gerät bei OPV.



Laser A

Polarisation, el. Bauelemente, Last überall

Polarisation, el. Bauelemente

Frank-Hertz, el. Bauelemente, Laser B (Ebene)

Frank-Hertz, EL Bauelemente

3. Fragen zum Praktikum

3.2) Falls Sie Frage 3.1 mit "nein" oder "teilweise" beantwortet haben, welche Kenntnisse haben Ihnen gefehlt?

Die Abfragen der Laser-Versuche könnten tiefergehend sein.

CHEMIE

Kenntnisse zu Vakuum

Strahlungsarten Gamma;

Ex 3. Ex 2.

Es kam Supraleitung dran. Das ist viel zu knapp

Kenntnisse zu den Versuchen, die mit moderner Physik zu tun haben

Kernphysik, Quantenmechanik

Praktische Anwendungsbeispiele zur Theorie

Elektrotechnik

Halbleiter

~~Die~~ Viele Erkenntnisse der Atom und Kernphysik

EX3, Theo C, EX4, Theo D da noch nicht gehört

Quantenmechanische Effekte werden erst im Laufe des 4. Semesters vermittelt

radioaktive Strahlungsarten, Bändermodell (Inhalte von EX4)

Wissen aus EX4, was erst nach und nach dort erlernt wird

EX-Vorlesung wird manchmal vorweggenommen

Bei elektrische Bauelemente

Frank-Hertz - ...

Elektronik

elektr. Bauelemente, Operationsverstärker

Theorien der Kernphysik

Fourieroptik

E-Technik Bauteile waren nicht ~~...~~ in EX III / EX II
völlig behandelt.

Fehlerrechnung

In manchen Versuchen sind einzelne Messgeräte unklar. V.a. ist auch die theoretische Grundlage oft zu unklar, um

Quantenmechanik

z.B. Halbleiterphysik etc.

Schaltungen aufbauen + Hintergrund

Für Grundverständnis reicht es aus, aber manchmal nicht für vertiefende

Wofür sind die Literaturmappen, wenn man eh schon alles wissen würde

Teilweise Versuche komplett unbekannt

~~Wahrscheinlich~~ Ich bin Chemiker. Schaltlogik und dergleichen.

Wenig explizit für die jeweiligen Versuche vorhandenes Wissen, was das
 viele mathematische Zusammenhänge unbekannt

manche theoretischen Hintergründe

Vakuumtechnik, Radioaktive Strahlung, el. Bauelemente
 Festkörperphysik & Quantenmechanik

Kenntnisse bezgl. physikalischer Themen, die erst in höheren Semestern ^{kommen}
 Viel im Bereich der Elektronik (teilweise waren Versuche auch während Ex¹ erklärt, das hat zu spät für den

Operationsverstärker

el. Bauelemente, Festkörperphysik allg., Gamma-Spektroskopie, Holographie

el. Bauelemente Leitungskabel/Valenzband/Supraleiter und Radioaktivität

Zu Fast Jedem Versuch. Explizit Gamma-Spektroskopie ect.

3.14) Welche Versuche haben Ihnen am besten gefallen? Und warum?

Gamma-Spektroskopie, weil RADIOAKTIVITÄT; elektrische Bauelemente | sehr interessant, lustig

Gamma-Spektroskopie, inhaltlich sehr interessant

Eig. el. Bauelemente, guter und interessierter Tutor

el. Bauelemente, persönliches Interesse

Elektrische Eigenschaften Bauelemente. Der Betreuer (Do)

Radioaktive Absorption, weil der Tutor nett war, weil man sich gut unterhalten konnte,
 weil man die Inhalte gut verstanden hat und weil ich jetzt weniger Angst vor Strahlung habe.

elektrische Bauelemente

el. Bauelemente

Spezifische Wärmekapazität

elektrische Bauelemente Supraleiter war witzig

Interferenz, ideales Gas, Wärmekapazität, Gamma, nicht zu viele Aufgaben

Frank-Hertz (Auswertung)

~~Frank Hertz~~;

Versuche mit sehr optische Effekte, Holographie, Dichroismus

Absorption, da kurz und eindrucksvoll

Eigenschaften elektrischer Bauelemente, Laser A und B

Gamma Spektroskopie

Laser A, Laser B, Eigenschaften elektrischer Bauelemente

~~Gamma Spektroskopie, Laser A und B~~

Ideales Gas, relativ schnell, unterschiedliche Aufgaben.

~~Polarisation~~

Ideales und Reales Gas

Polarisation, Laser B

Laser A weil LASER

Gamma spektroskopie

Ideales Gas, Interferenz, Elektrische Bauelemente

Interferenz

Interferenz, elektrische Bauelemente

Operationverstärker, Interferenz

das mit Umst

Alle Versuche mit Umst

Ideales / Reales Gas

Vakuum

Vakuum, entspannt,

Vakuum (sehr anschaulich) / Wärmekapazität (schnell), Gammaspektroskopie

Vakuum,

Vakuum, Wärmekapazität

Lasers B Flüssiger Stickstoff vom Nachbarnemul

Lasers B

OPV

Reale Gase, Operationsverstärkung, Gammaspektroskopie

Ideale und Reale Gase, Franck-Hertz, Gammaspektroskopie

Elektrische Bauelemente

Elektrische Bauelemente,

Lasers B, weil typ knorke ist. Gammaspekt.

Lasers B betonen Gammaspektroskopie

Gammaspektroskopie - Interessant, mal was neues

Ideales & reales Gas, Lasers A, Gamma

Wärmekapazität, vom Aufwand angewiesen, Franck-Hertz, einfach so

Wärmekapazität \rightarrow Länge / Dauer

~~Was~~ alle Kacke

Gammaspektroskopie wg. komplexer Auswertung und moderner Auswertung

Ideales und reales Gas, ΔS

Als radikal Str. und Gamma-Spekt. wirklich interessanter, passt besser zu den Themen

γ -Spektroskopie und ~~Elektronen~~ eig. el. Bauelemente

Vakuum

Polarisation und Doppelbrechung, kurz und wenig vorbereiten

Polarisation wegen den bunten Tesabildern; Stickstoff war toll

~~Eigenschaften el. Bauelemente - Nicht so spannend. Viel weniger schon bekannt.~~

Vakuum, interessante Themen

Vakuum - ~~interessant~~ anschauliche Versuche

Interferenz

Radioaktivitätsversuche, ~~Laserversuche~~ ~~versuche~~ ~~mit~~ Laser ~~versuche~~
versuchen waren die Interferenzbilder sehr schön

Vakuum, weil es kurz war.

~~Radioaktivität~~ Bauelemente, Interferenz

Gamma-Spektroskopie \Rightarrow Erlernen der Messmethoden + Statistik, Interferenz \Rightarrow Verständlich und einfache Durchführungen

γ -Spektroskopie

Vakuum: Tutor hat gut erklärt

Vakuum, alles wurde gut erklärt + Versuch war anschaulich.

Frank-Hertz, Vakuum, Laser B. Interessant, schön

Laser B: interessant
Vakuum: interessante Versuche, Aufbauten; ideales ~~Gas~~ und reales Gas: gute Versuche

Gamma-Spektroskopie - interessantes Thema, Anwendung von vielen theoretisch ~~experimentellen~~ Themen

Gamma-Spektroskopie

Vakuum, interessant

Vakuum: unkompliziert

Ideale und reale Gase

EIGENSCHAFTEN EL. BAUELEMENTE, DA BISHER NIE DAMIT GEARBEITET

Polarisation und Doppelbrechung,

Ideales und reales Gas

Operationsverstärker

Absorption radioaktiver Strahlung - mal mit Radioaktivität arbeiten

Wärmeleitfähigkeit, Franck-Hertz-Versuch

keiner

Elektrische Bauelemente, weil Vorbereitung interessant

Absorption radioaktiver Strahlung

Wärmekapazität

Gammastrahlung, Absorption, ^{Wärmekapazität} weil interessant & ..

X-Strahlung, Absorption radioaktiver Strahlung

Wärmekapazität, schnell & einfach

Wärmekapazität, kurzer Versuch

Vakuum: Kurz und kompakt.

Vakuum: praktische Handlungsfähigkeit gefordert (neues Thema)

Vakuum ~~Wärmekapazität~~

Ideales und reales Gas

Interferenz: gute Präzision Messung, gute Bedingungen

Ideales Gas

Wärmekapazität (weil es kurz war)

Wärmekapazität, kurz & flüssiger Stickstoff

Wärmekapazität, Operationsverstärker, LASER

WÄRMEKAPAZITÄT

3.15) Welche Versuche haben Ihnen am wenigsten gefallen? Und warum?

- Photoeffekt: Versuchsaufbau teilweise unklar, Text nur bedingt hilfreich
- Photoeffekt, Versuche etwas unverständlich
- Laser A, nicht viel geklappt
- Laser A, zu viele Aufgaben
- Laser A, Protokoll schreiben: Absorption, langweiliges Versuchen
- Spezifische Wärmekapazität, weil die Messung anstrengend war, die Fehlerrechnung zu Aufgabe 2 viel zu schwer war & die Software könnte auch zum Trennen.
- Wärmekapazität
- Vorransichtlich Operationsverstärker
- Absorption radioaktiver Strahlung zu lange warten
- Frank-Hertz (schon inkohärent aber zu viel unglücklicher, komplizierter Aufbau: OPV → zu viele Schaltungen)
- Gamma-Spektroskopie (Auswertung)
- Frank Hertz; zu langsam; zu viel Aufwand; Gamma Sp. → Auswertung
- radioaktive Versuche. Man drückt auf einen Knopf und wartet 20 min
- Laser A - Hat sich sehr gezogen und zu viel Theorie im Protokoll
- Vakuum
- Etwas frische Bauelemente, viel zu viel
- Vakuum
- Absorption
- Laser. Ungenauigkeit des Messens.
- Laser A
- Laser A, unnötig
- Laser A,

Wärmekapazität

lange Wartezeiten, langweiliges Thema

Laser B

Absorption

Absorption

Frank-Hertz, Laser B

Frank-Hertz

Radioaktivität

Alle Versuche ohne Umf

Frank-Hertz

Frank-Hertz / GAMMA SPEKTROSKOPIE

Absorption, Spektroskopie, zu viel Wissen / Wärmekapazität, Bauelemente wegen Halbleiter

Absorption & Elektrische Bauelemente & Laser A (zu umfangreich und zeitintensiv für)

Laser A, sehr schwer einzustellen; Absorption radioaktiver Strahlung → extrem lange Messzeiten

Laser A (gewünschte Interferenzbilder nur) ,
sehr schwer einstellbar

Operationsverstärker & Absorption radioaktiver Strahlung

Der Rest

Absorption von radioaktiver Strahlung

Absorption

Laser f

—

OP.

OP betrieber wird

Laser & elektrische Bauelemente

Operationsverstärker

~~Operationsverstärker~~ Operationsverstärker (- Vorbereitung)

Photoeffekt → Tutor, Operationsverstärker → zu wenig Vorwissen
alle Kacke

Vakuum, wegen schwererer Bedienarbeit der Turbomolekularpumpe
Operationsverstärker

Operationsverstärker: langweilig und wegen unangenehmer Vakuumverhältnisse unklar

Operationsverstärker, benötigtes Vorwissen war nicht vorhanden

Laser B (hat ewig geknackert bis eine Messreihe aufgenommen wurde)

Operationsverstärker, Verstärker für E-Verbreitungsmappe für E-Techniker, wenig theoretisch

Eel. Bauelemente nicht sehr spannend, vieles schon bekannt.

Operationsverstärker

Grünspanmikroskopie (Schiz-Tist)

Elektronische Bauelemente und Operationsverstärker, langweilig

Laser A, viel Rechnung

Operationsverstärker ⇒ zu wenig theor. Grundlagen, Laser A ⇒ Tutor hat sehr verknappte
Vorstellung von

Frank-Hertz, Grundlegendes Verständnis war noch nicht da

Interferenz ~~beobachteten~~ Augen schmerzen, sonst interessant

Operationsverstärker

Polarisation, ähnlich wie Laser B aber weniger interessant

Polarisation

Absorption radioaktiver Strahlung, war nur warten

~~Warten~~ Absorption radioaktiver Strahlung: stop das Messen

elektr. Bauelemente

IDEALES UND REALES GAS, NIVEAU ZU NIEDRIG

Vakuum (langweilig), Interferenz

Operationsverstärker

Ideales Gas

keiner

Radioaktivität : sehr langweilig ohne sinnvollen Nutzen

Polarisation

Viele

Polarisation

elektr. Bauelemente, ~~Polarisierung~~/ideales Gas: schlechtes Fensterhölz

Absorption radioaktiver Strahlung, vor allem viel warten

OPV, Polarisation & Doppelbrechung, weil wenig

Operationsverstärker, el. Bauelemente

elektrische Bauelemente, den Sommer ist der Raum zu heiß

Absorption, Cäuger Versuch

Absorption & radioaktive Strahlung. Nur rumrechnen.

Absorption radioaktiver Strahlung ; nur warten

Wärmeleitung (nur zuschauen und warten), Laser B (nur justieren)

Operationsverstärker

Laser B und Frank Hertz (Laser B in letzter Einstellung hat nicht funktioniert)
Frank Hertz nicht mehr da, da er heute selber keine Experimente mehr machen kann

el Bauelemente

Polarisation, Interferenz, langweilig, unanschaulich

Rutherford-Versuch

Freier Fall ☺

Neutron moderations demonstration mit einer

Levitator: Schallwellen / Supraleiter

—
OBERFLÄCHEN

Irgendwas mit Festkörpern, Arbeitsgruppenversuch

~~...~~

Kernfusion

—
Aerodynamik

3.17) Weitere Kommentare zum Praktikum:

shade, das man nicht alle Versuche machen kann

Dr. Simonis könnte aktiver abfragen.

P2 könnte ~~...~~ schon später anfangen. Man muss auch
Mittagskessen

Manche Tutoren haben zu hohe oder sinnlose Anforderungen. Bei Laser A mussten wir
ähnlich der alten Vorbereitungen eine Seite über die Funktion des Lasers schreiben, was Inhalt von
Ex3 war. Fehlerrechnung auf Aufgabe 2 von spezifische Wärmekapazität war viel zu aufwendig.

Bitte in den Semesterferien anbieten; Anforderungen der Tutoren angleichen

zu wenig Mutterprotokolle → warum nicht jedes Semester
schreib Aufgabenblätter → Protokolle hochladen? teilweise 10!!! Jahre alt
von uns wird verlangt Übersichtlichkeit und mit

Protokolle zu aufwendig! (Vor allen Herleitungen sollte erspart werden!)
Jede Woche ist zu viel; Ständiger Leistungsdruck

Herleitungen in Protokollen sollten sich auf das
Allernötigste beschränken lassen

Wieder eine uneinheitliche Bewertung von den Betreibern. Es ist schwierig alle Erwartungen zu erfüllen, wenn man auch andere Sachen zu tun hat. Arbeitsaufwand ist zu hoch, was wenig Materialwert zum richtigen Lernen

uneinheitliche Bewertung von den Betreibern; zu viel Aufwand für wenige Punkte; Organisation Ablaufplan nicht dem Best des Studiums (4. Semester) angemessen zu zu zu viel zu tun: nur für P2 ~20 Stunden/Woche.

Versuchsmappen überarbeiten

Musterprotokolle teilweise fehlerhaft; Fehlerrechnung nach P₂ & P₁, immernoch nicht klar

Das Praktikum geht deutlich in die Prüfungssphase

Protokoll schreiben, während wir Klausuren schreiben?

Bestes Tutor Umut, mit Gurken aus seinem Garten

Umut ist der geilste

Mehr Infos zum Felderechnen!

zu viel Arbeit neben den Übungsblättern

Viel zu zeitintensiv in einigen Versuchen, die kaum Mehrwert bringen, Ultra Fach.

zu viel Optik

Es wäre ganz nett ~~das~~ wenn man ein Protokoll nicht abgeben muss und halt dafür ein Minus bekommen würde. Ich muss auf Klausuren lernen

besser als P1

überarbeitungsgefahr!

ich finds nur anstrengend und Scheiße

würde das P2 auf 8 Versuche reduzieren, da manche Themen schon behandelt werden, sich überschneiden (Polarisator, Laser A/B) → man hätte mehr Zeit für das Verständnis zu dem Exp. / Theor. (Vorbereitungen wäre nötig)
 → und auch Ende Semester weniger Energie zu investieren

Jah finde es sinnvoll, weniger Versuch (z.B. 8) zu machen, da dann mehr Zeit für andere ~~Wichtig~~ Studienfächer bleibt.

Wooah! We're halfway there! (P3, P4 incoming)

viel zu zeitaufwändig; ~~Wichtig~~ nützt nichts, viel Zeit reinzuminvestieren

große Abstraktion des Vortrags, je nach Tutor.

geringer Lerneffekt im Allgemeinen, wie man wissen sch. Protokolle schreibt ist mittlerweile klar, physikalische Lernzuwachs minimal!

Der Herr Simonis macht einem Angst bei der Abfrage $\frac{1}{2}$

benötigt zu hohen zeitlichen Aufwand. Man hat weniger Zeit was zu lernen und sitzt stattdessen am PC

Zu viel Aufwand

Tutoren sollten sich am besten alle gut mit den Messgeräten auskennen
⇒ z.B. Front/ Rear - Lehalter!

Man weiß meistens nach durchlesen der Vorbereitungsmappen nicht was genau im Versuch gemacht/gemessen wird.

Besser: alle 2 Wochen Versuch, dafür ausführlich

nicht so viele Versuche ins Semester quetschen, Zeitmanagement sehr schwer durchzuführen mit Protokollabgaben, Blätterabgaben etc.

Hinter der Kabine bei Photoeffekt bracht neue Lampe

sehr großer Zeitaufwand in der Auswertung
großer Papierverbrauch; eventuell Protokolle digital (Email)

cooler ~~engagierter~~

Wäre es nicht möglich sich z.B. explizit einen Versuch zu wünschen (oder zwei, je einen pro Person)? Operationsverstärker war als Chemiker etwas schwierig, aber nicht allzu schlimm

Viel zu viel Aufwand, am hilfreichsten sind die Musterprotokolle und die auch nur bedingt.

Arbeitsaufwand wäre okay, wenn es mehr ect's geben würde.

Das Praktikum wäre sinnvoller, wenn der Versuchsaufbau und die Durchführung selbst organisiert werden müsste

oft sehr zeitintensiv

Aufgaben oft unklar formuliert, oft zu aufwendig

Der Arbeitsaufwand ist zu groß, Endet zu nah mehr Klimaanlage in den Räumen

Klimaanlagen

Bei der Ausarbeitung zu pingelig.

~~Das~~ Total Mo. & Vakuum sehr gut!

War manchmal zu heiß (+35°C draussen ~~und kein Klima~~)

Der Zeitaufwand ist zu groß